

Wirte-Test: So gut schmeckt das Wiesn-Bier

Im Oktoberfestmuseum standen Montagabend die sechs Festbiere auf dem Prüfstand

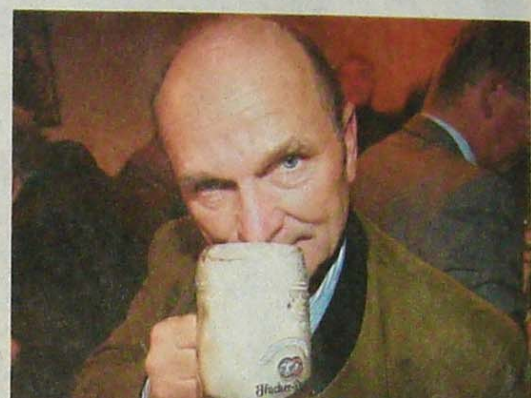
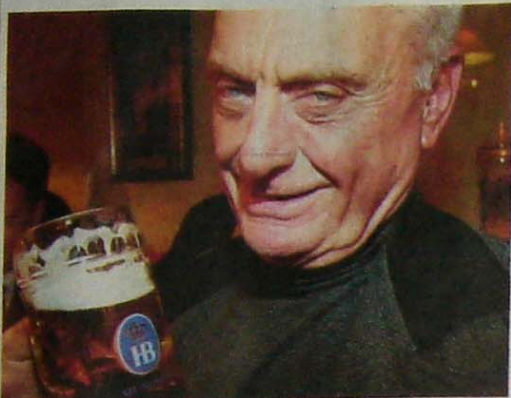
MÜNCHEN Das eine ist schlank und elegant. Das andere eher voll und rund. Doch welches Wiesn-Bier schmeckt am besten? Im Oktoberfestmuseum

standen bei der Bier-Probe die sechs Gerstensaft-Kompositionen auf dem Prüfstand – ein erster Fingerzeig auf Qualität und Geschmack der Festbiere.

Das Besondere an dem Test: Damit die Ergebnisse nicht verfälscht werden, durfte jeder Wirt für die AZ ausnahmsweise nur das Bier trinken,

das nicht in seinem Zelt angeboten wird. Lesen Sie selbst, welcher Wirt vom Getränk seines Konkurrenten besonders angetan war.

DA



Das herbe Hofbräu

Spaten-Wirt Peter Schottenhamel testet Hofbräu-Bier: „Für ein typisches Wiesnbier ist mir das Hofbräu zu herb. Gut gefällt mir dagegen die kräftige Farbe und der schöne Schaum, aber an ein Löwenbräu oder Spaten kommt es leider nicht ran. Das Spaten ist deutlich süffiger als das Hofbräu – davon trinkt man auch gerne mal eine zweite Maß. Im Biergarten bestelle ich aber auch immer mal Hofbräu.“

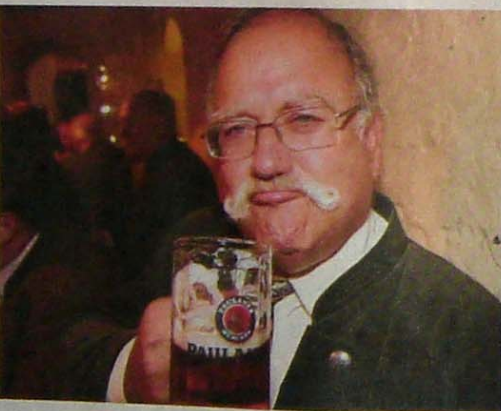
Das süffige Augustiner

Paulaner-Wirt Peter Pongratz testet Augustiner-Bier: „Allein an der Farbe erkennt man, dass das ein typisches Augustiner ist. Das ist ein süffiges und vollmundiges Bier, das einem hinterher allerdings wahrscheinlich Kopfweh bereiten wird. Das Paulaner ist dagegen ein viel volleres Bier. Deshalb trinke ich auch privat eigentlich nur Hacker-Pschorr oder Paulaner.“

Das vollmundige Hacker

Spaten-Wirt Sepp Krätz testet Hacker-Pschorr-Bier: „Ich bin mit Hacker groß geworden, muss aber sagen, dass das Hacker leider nicht annähernd so gut wie das Spaten ist. Man muss aber schon sagen, dass das Hacker ein vollmundiges und edles Bier ist, das von den Brauern wunderbar abgestimmt wurde. Im Gegensatz zum Spaten hat es aber weniger Hopfengeschmack.“

AZ 16.09.2008



Das runde Paulaner

Löwenbräu-Wirt Wiggerl Hagn testet Paulaner-Bier: „Paulaner hat für die Wiesn ein rundes Bier gebraut, dass sich seit Jahren durch eine gleichbleibende Qualität auszeichnet. Ich find's hervorragend, auch wenn mir mein Löwenbräu natürlich deutlich besser schmeckt. Insgesamt muss man aber sagen, dass die Unterschiede zwischen den einzelnen Bieren nicht mehr so gravierend wie früher sind.“

Das bittere Spaten

Hacker-Pschorr-Wirt Georg Heide testet Spaten-Bier: „Das Spaten hat eher eine bittere Note und ist nicht ganz so süffig wie das Hacker und nicht ganz so weich wie das Augustiner. Wenn mich Christian oder Peter Schottenhamel einladen, trinke ich aber auch immer wieder gerne ein Spaten. Mittlerweile gibt es schließlich kein Münchner Bier mehr, das schlecht ist.“

Das hopfige Löwenbräu

Hacker-Pschorr-Wirt Toni Roiederer testet Löwenbräu-Bier: „Löwenbräu hat heuer für die Wiesn wieder ein hervorragendes Bier gebraut. Besonders gut gefällt mir der herrlich hopfige Geschmack. Im Vergleich zum Hacker ist es aber nicht so malzig. Deshalb trinke ich Löwenbräu auch nur, wenn ich dazu eingeladen wurde. Dann schmeckt mir das Bier allerdings besonders gut.“

Fotos (6): Petra Schramek